

Der Eintritt für Ausstellung und Finissage ist im Museumseintritt inbegriffen. Spenden sind willkommen. Der begleitende Katalog aus Lüneburg kostet 9,90 Euro.

Begleitprogramm im Fressenden Haus:

02.06.2024

**11 Uhr s.t. Matinée-Kammerkonzert mit dem Malinconia-Ensemble, Stuttgart, Deutschbaltische Musik des 19. Jahrhunderts, Leitung: Helmut Scheunchen.
Eintritt: 7,50 Euro, ermäßigt 6,00 Euro.**

07.07.2024

11 bis 13 Uhr Finissage der Ausstellung mit Führung durch Sammler und Eigentümer, Helmut Scheunchen.

Die Ausstellung wird finanziert von den Mitgliedern des Fördervereins. Der Förderverein Weißensteiner Burgkasten „Rettet das fressende Haus“ e.V. bedankt sich als Veranstalter der Ausstellung in Regen-Weißenstein für die kooperierende Unterstützung durch Dr. Eike Eckert, Lüneburg.



Ostpreußisches Landesmuseum
mit Deutschbaltischer Abteilung

Förderverein Weißensteiner Burgkasten
„Rettet das fressende Haus“ e.V.
1.Vorsitzende: Barbara von Schnurbein
Finkenried 4, 94209 Regen, Tel. 09921-2728
E-Mail: barbara.schnurbein@t-online.de



Carl von Winkler „Brandung an der nordestrischen Küste“

**„ROMANTISCHE AUGEN-BLICHE
DEUTSCH-BALTISCHE KUNST
DES 19. JAHRHUNDERTS“**

KABINETT SONDERAUSSTELLUNG

**Gemälde und Zeichnungen bedeutender
Künstler des Baltikums**

**4. Mai bis 7. Juli 2024
täglich von 9.00 - 16.30 Uhr**

**MUSEUM IM FRESSENDEN HAUS
WEISSENSTEIN, 94209 REGEN**

Weitgehend unbekannt sind die deutschbaltische Kunst und ihre Geschichte, die hier fast auf heimatlichem Boden im „Fressenden Haus“ des deutschbaltischen Schriftstellers Siegfried von Vegesack (1888-1974) gezeigt wird. Die Ausstellung war erstmals zu sehen 2022/23 im Kabinett der Deutschbaltischen Abteilung des Ostpreußischen Landesmuseums in Lüneburg.

Die Kabinettausstellung zeigt 42 Gemälde deutschbaltischer Künstler aus der Ostdeutschen Studiensammlung des Sammlers Helmut Scheunchen, eine Auswahl von Zeichnungen, Aquarellen und Gemälden.

Alle bedeutenden Bildgattungen sind vertreten: Porträt, Landschaft, Genrebild, Historie, Mythologie und Reisemalerei. Erkennbar über die Region, d.h. Estland und Lettland hinaus, sind die Verbindungen nach St. Petersburg und Moskau. Einige Künstler sind für die russische Kunstgeschichte bedeutsam, z.B. Alexander Sauerweid, Johann C. Dörner, Wilhelm Timm und die Brüder Hau, deren Bilder sich u.a. in der Eremitage St. Petersburg und in der Moskauer Tretjakow-Galerie finden. Die wichtigsten Kunstzentren des 19. Jahrhunderts im Westen sind: Berlin, Dresden, München, Paris, Rom und Wien. In Deutschland sind die drei Düsseldorf-Estländer Eugen Ducker, Gregor v. Bochmann und Eduard v. Gebhard ein Begriff.

Doppelbegabungen sind unter Deutschbalten häufig, so aus dem Schiller-Kreis Carl Gotthard Graß als Landschaftsmaler und Literat, sowie der Schriftsteller Alexander von Ungern-Sternberg, der mit Unterstützung der Zarenfamilie an der Dresdner Akademie studierte.

Die Ausstellung ist für Herbst 2024 in Riga in dem bedeutenden Kunstmuseum Bourse vorgesehen. So wird durch den Blick auf das gemeinsame Erbe auch die Bedeutung des Beitrags von Künstlern zur Völkerverständigung deutlich.

(Text leicht gekürzt-BS)

Helmut Harry Scheunchen



Alexander von Ungern-Sternberg, Scene von Frau Diavolo*



Eugen Ducker, „Strandhaus an der Steilküste von Kap Arkona“



Johann Karl Baehr, „Rocca Pia in Tivoli“